



Newsletter

FVOB Newsletter

November 2025

Themen in dieser Ausgabe:

- Allgemeine Lage
- Nadel und Laubholzmarkt
- Ansprechpartner in der FVOB

In dieser Ausgabe:

Fichten Stammholz, Dgl, LÄ, Kie 2

Nadelholz Palette und Industrieholz 3

SWC Info 4

Infos aus der Logistik / Termine 5

EUDR 6

FVOB 7

Allgemeine Lageeinschätzung Nadelholz

Preiserhöhungen für Nadelssägelholz

Der größte Teil der Vereinbarungen bewegt sich weiterhin im Bereich von 115 €/fm bis 135 €/fm ab Waldstraße. Dies hat sich bereits im September abgezeichnet. Die stellenweise geforderten 140 €/fm wurden bislang nicht erreicht. Unterschiede zwischen den Preisangaben von Landesforstbetrieben und Rundholzhändlern bestehen fort. Rundholzhändler zahlen vor allem in Nordniedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein 5 bis 10 €/fm weniger.

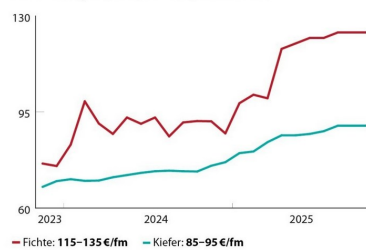
Für Kiefer werden zunehmend

Abschlüsse über 90 €/fm für B/C, L2b+, gemeldet. Die Preisspanne reicht nach der Auslieferung der Altverträge nun von 85 bis 95 €/fm. Im Gegensatz zu Fichte sind bei Kiefer die Preisunterschiede zwischen Landesforstbetrieben und Holzhändlern geringer. Küstennah gelegene Sägewerke zahlen etwas weniger.

Die Preise für Palettenholz haben sich im Vergleich zum 3. Quartal nicht verändert. Das West-Ost-Gefälle bleibt bestehen. Die Spanne reicht weiterhin von 36 €/rm bei einem ostdeutschen Sägewerk bis 52 €/rm in Nordrhein-Westfalen. Verein-

zelt stockt die Abfuhr, da neu installierte Sägelinien nicht wie geplant angelaufen sind. Die Exporte nach Polen werden vereinbarungsgemäß abgewickelt.

NORDEUTSCHLAND
FICHTE-KIEFER-SÄGERUNDHOLZ | 10/2025
Werte in €/fm, jeweils Abschnitte L2b, frei Waldstraße



* Bundesländer BWL, HES, MV, NDS, NRW, RP, S-A, SA, SH, THL; Quelle: Destatis, Marktmeldungen Landesforstbetriebe Archiv (bis 03/2025); Markterhebung Holzkurier | © Holzkurier 2025

Quelle: Holzkurier

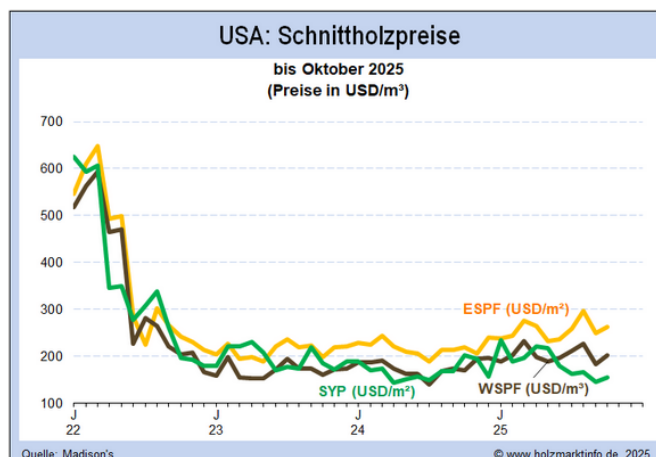
USA Schnittholzpreise

US-Nadelschnittholz-Preis 2-by-4

US-Preis gibt um 10 US-\$ nach

Der US-Preis für europäisches Nadelschnittholz gab in der Vorwoche leicht nach. Nach vier Wochen bei rund 680 US-\$/1000 bft stabiler Position, lag er am Freitag nur noch bei 671 US-\$/1000 bft.

USA: Schnittholzpreise



Quelle: Madison's

© www.holzmarkinfo.de 2025

Fichten Stammholz lang und kurz

Tendenz am Markt:

Trotz einer eher durchschnittlichen Nachfrage bei Schnittholzabnehmern ist das Interesse an Nadelrundholz hoch, während das Angebot knapp ist.

Der Frischholzeinschlag verlief im Frühsommer zunächst verhalten und zog erst ab Ende Juni an, als klar wurde, dass weniger Schadholz anfiel als erwartet. In der Folge hängt die Vertragsauslieferung zum Teil weit hinter dem Zeitplan und die Sägeholzindustrie ist schlecht versorgt.

Waldlager der Sägewerke sind kaum vorhanden und das bereitgestellte Holz fließt zügig ab. Einige Sägewerke denken bereits auf Grund der knappen Holzversorgung über Kurzarbeit nach.

Preise im Bereich der 107 bis 125 Euro/fm 2b+ B/C

Situation in der FVOB:

Aktuell können wir Fichte sehr gut vermarkten und die Nachfrage ist hoch.

Nutzen Sie die guten Preise und machen sie Holz

Sortimente:

Starkholz

Bitte nur als 5m +10cm

Langholz

Als 18m +1% oder max. 20cm

Trailerlänge

15m +1% oder max. 20cm

13m +1% oder max. 20cm

Fixlänge

4 und 5m +10cm

Machen Sie Holz, Frischholz ist gefragt und der Markt ist gut und wird auch noch im Q1 26 gut sein.

Douglasie & Lärche Stammholz lang und kurz

Tendenz am Markt:

Die Nachfrage nach Lärchensägeholz bleibt stabil hoch. Bei der Douglasie gab es zunächst steigendes Interesse, wohl als Ersatz für die Fichte, doch mit zunehmender Fichtenverfügbarkeit zeichnet sich eine Marktsättigung ab.

Situation in der FVOB:

Douglasie und Lärche sind zu verkaufen und eine Nachfrage ist da.

Preise im Bereich der 120 + Euro/fm 2b+ B/C

Sortiment:

Lang oder kurz möglich

Kurz bitte 4m und 5m +10

Lang max 18m +1% (max20cm)

Alternative:

15m Trailer +20cm Zugabe

Kiefer & Strobe Stammholz lang und kurz

Tendenz am Markt:



steigend.

Die Nachfrage ist gestiegen, nicht nur in Schleswig-Holstein sondern auch in BaWü. Die Kiefer dient wieder als Lückenfüller für das Loch in der Fichtenversorgung. Preislich

Situation in der FVOB:

Wir können lang und kurz absetzen bevorzugen aber kurz.

Kiefern Erdstammstücke in B Qualität sind gesucht 5,10 m Auch Lang gibt es Möglichkeiten.

Preise im Bereich der 90+ Euro/fm

Es lohnt sich in die Kiefer zugehen

Sortimente:

Starkholz Qualität B als 5,10m

Lang und kurz möglich

Langholz:

eher im schwächeren Sortiment

Abschnitte nur als :

3m + 10 // 4m + 10 // 5m + 10

Nadelholz Palette

Tendenz am Markt:

Im Handel haben sich die Geschäftserwartungen aufgehellt. Das spricht für einen höheren Packmittelbedarf. In Brandenburg konnten für Palettenholz Preisaufschläge realisiert werden. Andernorts wird die Nachfrage als stabil bezeichnet.

Situation in der FVOB:

Palette kurz und lang kann vermarktet werden.

Gesucht ist die Palette lang

Tendenz ist stabil.

Preislich 70 Euro+ je nach Sortiment

Sortimente:

Keine Veränderung 2,4m +0,10 als Standard-Aushaltung oder Palette lang 18m +1%

dickes Ende

Längen: in 2,4m oder 3m +10cm möglich

Palette Lang: 15cm Zopf bis 50 cm dickes Ende

Keller:

bis 70 cm dickes Ende



Palette ist stabil und kann bereitgestellt werden - lang und kurz, besonders lang ist bei Benthaimer gewünscht

Nadelholz - Industrieholz N/F

Tendenzen am Markt:

Die Nachfrage bei unserem Abnehmer ist stabil. Die Mengen am Markt müssen sich neu verteilen,

OSB läuft aktuell noch gut und ist aufnahmefähig.

MDF und Spanplatte ist eher schwierig und es ist zu viel Holz am Markt.

Situation in der FVOB:

Aktuell können wir N und F gut absetzen.

Achtung OSB ist möglich:

Bitte Kiefer von Rotholz DGL und LÄ trennen.

Poltergröße 15 fm !

OSB aktuell bei 50 Euro/fm

Sortimente:

Fichte Schleifholz / Papier :

Unverändert 3m glatt

Zopf 8cm bis 30cm am dicken Ende , frisch

OSB:

3m glatt Zopf 10 bis offen

Frisch nagelfeste Fäule am Rand erlaubt

Schleifholzfähiges Holz muß frisch sein,

Nadelholz - Industrieholz F/K

Tendenzen am Markt:

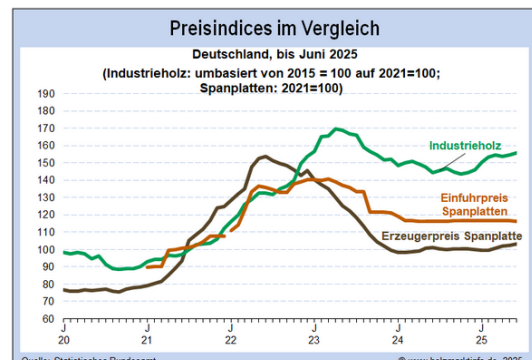
Die Nachfrage schwächelt. Die Lagerbestände der Spanplattenhersteller sind laut deren Angaben zu groß. Egger Markt Bibart und Pfeleiderer haben die Anfuhr in den vergangenen Wochen gedrosselt. Mittlerweile kann dort wieder im normalen Umfang angeliefert werden. Bei Rheinspan ist die Anfuhr bis auf Weiteres auf 1 x Fuhre (pro Woche und Lieferant) limitiert worden.

Situation in der FVOB:

Können wir weiterhin gut absetzen, Aktuell konnten wir die Preise stabil halten.

Sortimente:

Bleiben wie gewohnt bei 3m glatt.



Sägewerksmargen unter Druck - Veränderung am Markt

Margen verändern sich und der Bedarf wird angepasst



73rd International
SOFTWOOD CONFERENCE
OSLO 2025 | 22-23 October



Internationale Nadelstammholz-Konferenz: Produktion stabil, aber Rentabilitätsprobleme.

Die Sägewerksindustrie der Mitgliedsländer der Europäischen Organisation der Sägewerksverbände (EOS) wird 2025 rund 78 Mio. m³ Schnittholz erzeugen – das ist ein stabiles Niveau zum Vorjahr,

liegt jedoch weiterhin unter dem Vor-COVID 19-Wert und 10 % unter dem Rekordjahr 2021.

„Die schwierige Phase, die vor über drei Jahren begann, hält an“, sagte EOS-Präsident Tommi Sneek am 22. Oktober auf der 73. Internationalen Nadelstammholzkonferenz (ISC) in Oslo. Für 2026 erwartet die Branche keine wesentliche Veränderung. Trotz unterschiedlicher Produktionsentwicklungen zwischen den Ländern bestehen europaweit anhaltende Margen- und Rentabilitätsprobleme.

Sommerliche Ernüchterung

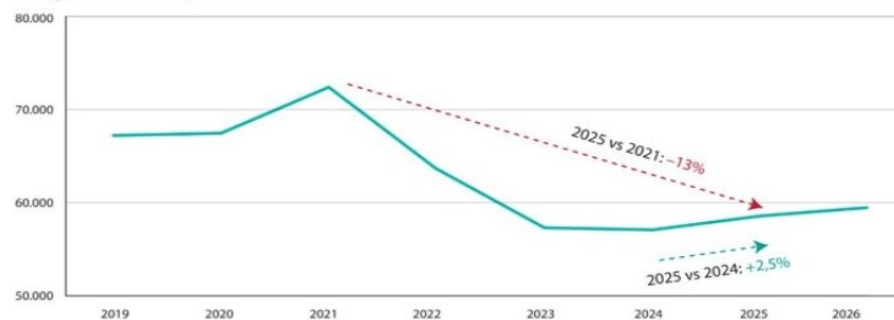
Der Schnittholzbedarf liegt 2025 um 13 % unter dem Niveau von 2021, zeigt jedoch gegenüber dem Vorjahr einen leichten Zuwachs von 2,5 %. Die Exporte sind heuer moderat gestiegen. Seit dem Sommer habe sich die Stimmung jedoch eingetrübt, so Sneek: „Die Branche erwartet schwächere Monate zum Jahresende.“

Quelle: Holzkurier

Holzindustrie:
„Die deutsche
Säge- und
Holzindustrie
spielt auf den
globalen
Märkten eine
immer
wichtigere
Rolle.“

EUROPAS NADELSCHNITTHOLZ-BEDARF | 2019–2026

Mengen in 1.000 m³, EOS und Großbritannien



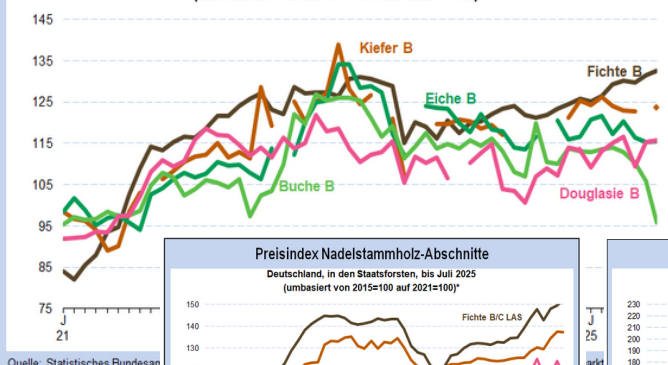
Quelle: EOS | © Holzkurier 2025

Rundholzmärkte



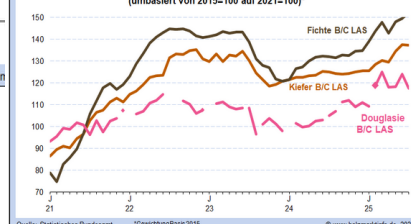
Stammholzpreisindex

Deutschland, in den Staatsforsten, bis Juli 2025
(umbasiert von 2015=100 auf 2021=100)*



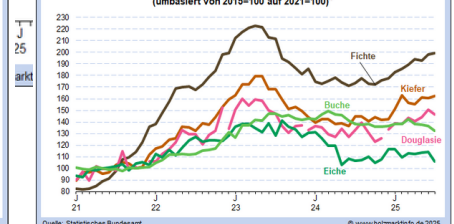
Preisindex Nadelstammholz-Abschnitte

Deutschland, in den Staatsforsten, bis Juli 2025
(umbasiert von 2015=100 auf 2021=100)*



Industrieholzpreisindex

Deutschland, in den Staatsforsten, bis Juli 2025
(umbasiert von 2015=100 auf 2021=100)*



Infos aus der Logistik

Aktuelles:

Polterhinweis:

Bei der Polteranlage wo möglich auf folgende Punkte achten:

Polter / Losmenge:

min. 15 Fm -Kleinmengen können mit einen Abschlag des Kunden versehen werden.

Poltern - Größe, Anzahl, etc..

Möglichst wenige Polterstandort

Jederzeit Lkw-befahrbare Wege.

Abstand zwischen Poltern:
Wenn verschiedene WBS dann eindeutiger Abstand zwischen den Poltern.

Langholz:

Konzentriert an einem Ort poltern.

Wichtig min 8 Stämme an einem Ort für das Anladen notwendig

Industrieholz:

Querhölzer als Unterlage.

Industrieholz Kleinmengen:

Polter anderer WBS wenn möglich in die Nähe setzen.



Rundlaufzeiten

Tage von der Aufnahme bis zum letztem Lieferdatum. Stand 31.10.2025

Frei Werk: Ø	30 Sägewerk	70 K-Holz
Frei Wald: Ø	45 Sägewerk	40 K-Holz

Berücksichtigt: In 2024 / 2025 ausgestellte Transportaufträge die als beendet gemeldet sind, sowie den Anlieferkontingenten der Kunden.

*"Ich verstehe
nicht, wie man
an einem Baum
vorübergehen
kann, ohne
glücklich zu
sein."*

*Fjodor
Dostojewskij*

Termine

Hauptversammlung der FVOB 5.Nov. 2025

Nadelholz Submission Eberbach 18.02.2026

Abfrage bis 14.11.2025

Beifuhr der Hölzer 08.12.2025 bis 09.01.2026

Laubholz Submission Merchingen 11.03.2026



EUDR - Teil II

Wesentliche Inhalte des neuen Änderungsvorschlags zur EUDR:

Vereinfachte Meldepflichten

Kleine und Kleinstunternehmen aus sog. Niedrigrisikoländern sollen statt regelmäßiger Sorgfaltserklärungen künftig nur eine „Kurz-Erklärung“ im TRACES-System abgeben müssen.

Entlastung für Händler und nachgelagerte Lieferkette

Unternehmen, die aus der EU bezogene relevante Erzeugnisse weiterverarbeiten oder verkaufen, sollen keine eigenen Sorgfaltserklärungen mehr abgeben müssen. Vielmehr soll eine einzige Meldung durch den Inverkehrbringer für die gesamte Lieferkette ausreichen (sog. First-Touch-Prinzip).

Stärkung des IT-Systems

Aufgrund unerwartet hoher Belastung des EU-Informationssystems schlägt die Europäische Kommission schließlich folgende gestaffelte Übergangsfristen vor.

Für große und mittlere Unternehmen soll die EUDR wie geplant ab dem 30.12.2025 anzuwenden sein, wobei während einer Übergangsfrist von sechs Monaten keine Kontrollen stattfinden sollen.

Für Kleinstunternehmen und kleine Unternehmen soll der Anwendungsbeginn dagegen auf 30.12.2026 verschoben werden.

Das Europäische Parlament und der Rat müssen den Vorschlag der Kommission nun prüfen und formell verabschieden. Die Kommission ruft beide Institutionen dazu auf, die Änderungen bis Ende 2025 zügig zu beschließen. Sollte der nun vorliegende Änderungsvorschlag nicht rechtzeitig von Parlament und Rat angenommen werden, bleibt es dagegen beim Anwendungsbeginn zum 30.12.2025. Immerhin: Die Kommission arbeitet für diesen Fall offenbar bereits an einem „Notfallplan“.

Minister Hauk kritisiert Änderungsvorschläge zur EU-Entwaldungsverordnung

„Die aktuellen Vorschläge der Europäischen Kommission zur Änderung der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) habe ich mit Besorgnis zur Kenntnis genommen. Die vorgeschlagenen Maßnahmen müssen dringend überdacht und überarbeitet werden. Echter Bürokratieabbau sieht anders aus. Denn anstatt der bereits angekündigten Verschiebung um ein Jahr, plant die EU-Kommission nun den Start der Verordnung ausschließlich auf kleine und Kleinstunternehmen zu verschieben. Mittlere und Große Betriebe sollen weiterhin mit denselben bürokratischen Herausforderungen konfrontiert bleiben. Dies ist weder nachvollziehbar, noch pragmatisch und reicht bei weitem nicht aus. Die europäische Entwaldungsverordnung ist in ihrer bisherigen Form ein Schlag ins Gesicht der gesamten mittelständischen deutschen Wirtschaft. Daher brauchen wir die Verschiebung für alle Betriebe, um die Zeit zu nutzen, um echte Entlastung zu schaffen und inhaltlich grundlegend nachzubessern. Denn der enorme Zusatzaufwand, durch die EUDR für die betroffenen Akteure im Wald und entlang der gesamten Wertschöpfungskette entstehen würde, geht völlig an dem vorbei, was die Verordnung eigentlich bewirken soll“, sagte der Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk MdL, am Freitag (24. Oktober).

Reklamation

Um sinnvoll und gut Reklamationen abwickeln zu können benötigen wir Bilder. Gerade wenn sich Märkte verändern und damit auch auf den Rundholzplatz die Ansprache des Holzes schärfer wird, sind gute Bilder unabdingbar.

Sollte Ihnen etwas auffallen in den Abrechnungen, was uns zuvor nicht aufgefallen ist, lassen Sie es uns wissen. Wir scheuen die Auseinandersetzung mit dem Werk nicht. Aber dafür müssen wir von Ihnen gut ausgestattet werden, damit die Reklamation nicht verpufft.

Deswegen — machen Sie Bilder, damit wir reklamieren können



In eigener Sache:

Die FVOB im Umbruch,

aufgrund des Mehraufkommens an Holzbereitstellungen und Abrechnungen durch die Vergrößerung der FVOB, kommt es zu etwas längeren Bearbeitungszeitfenstern, hier wollen wir Abhilfe schaffen, durch eine neue Halbtageskraft, die aktuell gesucht wird und durch eine Software-Änderung die uns zu schnelleren und integrierten Arbeitsabläufen bringen wird. Umstellung des Systems soll im Sommer erfolgen.

Daher bitten wir um Verständnis, sollten Sie fragen haben, scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen.



Ansprechpartner in der Geschäftsstelle:



Logistik:

Remo Bühler	buehler@fvob.de	Tel.: 06281-311170, Mobil: 0151-12489809
Hannah Meier	meier@fvob.de	Tel.: 06281-311171

Gutschriften und Abrechnungen zum Waldbesitz:

Ursula Ilzhöfer	ilzhoefer@fvob.de	Tel.: 06281-311172
Stefanie Egler-Helbrich	egler-helbrich@fvob.de	Tel.: 06281-311144
Ilona Bangert	bangert@fvob.de	Tel.: 06281-311173
Gabriele Göhler	Goehler@fvob.de	Tel.: 06281-31265

Holzlisten– Holzbereitstellungen und Abrechnungen im Waldmaß

Diana Zimmermann	zimmermann@fvob.de	Tel.: 06281-311136
Saskia Mechler	mechler@fvob.de	Tel.: 06281-311176

Holzverkauf und Vorzeigung:

Hartmut von Bohnstein	vonbohnstein@fvob.de	Mobil: 0151-25821394
-----------------------	--	----------------------

Holzverkauf und Geschäftsführung:

Esther von Roehl	vonroehl@fvob.de	Mobil: 0151-46173191
------------------	--	----------------------